

PREUSSENDÄMMERUNG

DIE ABDANKUNG DER HOHENZOLLERN UND DAS ENDE PREUSSENS



RESEARCH CENTER SANSBOUCI
FÜR WISSEN UND GESELLSCHAFT

MUSEUM BARBERINI

POTSDAM

PREUSSENDÄMMERUNG DIE ABDANKUNG DER HOHENZOLLERN UND DAS ENDE PREUSSENS

Eine Veranstaltung des Research Center Sanssouci (RECS) in Kooperation mit dem Museum Barberini Potsdam und mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Preußische Seehandlung.

In Medienpartnerschaft mit perspectiva.net, der Online-Publikationsplattform der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland.

Am 9. November 1918 verkündete Reichskanzler Max von Baden den doppelten Thronverzicht Wilhelms II. – als Deutscher Kaiser und als preußischer König; nach dem Zweiten Weltkrieg wurde am 25. Februar 1947 durch das Kontrollratsgesetz Nr. 46 der Staat Preußen vom Alliierten Kontrollrat aufgelöst, weil er, wie es im Wortlaut hieß, „seit jeher Träger des Militarismus und der Reaktion in Deutschland“ gewesen sei. Es ist die Zeit der „Preußendämmerung“, die Zeit des schleichenden Endes von Preußen und des langsamen Abrücken Deutschlands von seiner monarchischen Vergangenheit.

Die Tatsache aber bleibt bestehen, dass Preußen ein wichtiger Teil der deutschen Geschichte war und ist und dass man mit seinem Erbe auch heute noch umgehen muss. Die Tagung soll daher den schon bald nach 1918 in Öffentlichkeit und Wissenschaft streitlustig oder in versöhnlicher Absicht gestellten Fragen „Wie umgehen mit dem preußischen Staat und seiner Dynastie, mit der Idee und der Konstruktion Preußens, mit den Idealen und Werten, die der Hohenzollernstaat verkörperte, den Erfolgen und Irrungen, der Duldsamkeit und Willkür der Herrscher sowie dem materiellen Erbe von Staat und Herrschaft?“ neu nachgehen.

Die Antworten auf all diese Fragen fielen je nach persönlichem Standpunkt und ideologischer Zeitströmung unterschiedlich aus. Deshalb ist es sinnvoll – mit zeitlichem Abstand und in wissenschaftlicher Betrachtung – diese Fragen noch einmal zu stellen und unaufgeregte, der Gegenwart und auch der Zukunft angemessene Antworten zu suchen. Was also bewirkte die Abdankung der Dynastie, wie stellt sie sich dar, wie soll man auf die Herrscher blicken und auf den Hohenzollern-Staat und seine Geschichte zwischen Thronverzicht und der Auflösung Preußens? Wie soll man heute mit dem Erbe Preußens und der Hohenzollern umgehen? Diese Fragen zu beantworten, soll während der Tagung neuerdings versucht werden.

FREITAG 26. OKTOBER 2018

08.45–09.30 Uhr	Anmeldung
09.30–10.00 Uhr	Begrüßung Ortrud Westheider, Museum Barberini Ulrike Gutheil, Staatssekretärin im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg Jürgen Luh, RECS / SPSG
10.00–11.00 Uhr	Der lange November der Revolution. Deutschland an der Weggabelung zwischen Monarchie und Republik Alexander Gallus, TU Chemnitz
11.00–11.30 Uhr	Kaffeepause
11.30–12.30 Uhr	Nach dem „Königstod“. Zum Umgang Wilhelms II. mit seinem Erbe nach 1918 Benjamin Hasselhorn, Stiftung Luthergedenkstätten
12.30–13.30 Uhr	Mittagspause
13.30–14.30 Uhr	Reptilienfonds, Fideikommiss und Fürstenenteignung: Dynastisches Vermögen in der Weimarer Republik Torsten Riotte, Universität Bonn
14.30–15.00 Uhr	Kaffeepause
15.00–16.00 Uhr	Loyalitätskonflikt? Paul Seidel zwischen Hohenzollern und Republik Kirstin Buchinger, Berlin
16.00–17.00 Uhr	Die Hofbediensteten nach 1918 Truc Vu Minh, RECS

Veranstaltungsort:

Museum Barberini, Auditorium

Alter Markt, Humboldtstraße 5–6, 14467 Potsdam

Das Museum ist barrierefrei.

SAMSTAG 27. OKTOBER 2018

08.45–09.30 Uhr	Anmeldung
09.30–10.30 Uhr	Heimliche Helfer? Die Hohenzollern und Hitler Karina Urbach, Institute for Advanced Study, Princeton
10.30–11.00 Uhr	Kaffeepause
11.00–12.00 Uhr	Die Historiographie über die Hohenzollern nach der Abdankung Wilhelms II. 1918 bis zur Auflösung Preußens 1947 Jürgen Luh, RECS / SPSG
12.00–13.00 Uhr	„Seit jeher Träger des Militarismus und der Reaktion in Deutschland“ – Das Bild von Preußen nach dem Zweiten Weltkrieg John Zimmermann, ZMSBw
13.00–14.00 Uhr optional	Mittagspause Führung durch die Interimsausstellung des Museum Barberini (nur für 60 Teilnehmer, Anmeldung erforderlich!)
14.00–15.00 Uhr	„Sterbesessel und Hundekammer“ Die Hohenzollern in den Schlössern nach 1918 Samuel Wittwer, SPSG
15.00–15.30 Uhr	Kaffeepause
16.30–16.30 Uhr	Preußen und seine Herrscher heute: Wie umgehen mit dem Erbe? Gespräch und Diskussion Ulrike Höroldt, GStA PK Hartmut Dorgerloh, Generalintendant Humboldt Forum Bernhard Schulz, Der Tagesspiegel Moderation: Thomas Biskup, University of Hull

Wir bitten um eine **verbindliche Anmeldung** zur Tagung und ggf. für die Museumsführung bis zum 21. Oktober 2018 unter: info@recs.academy oder telefonisch unter 0331 / 9694-739.

Die Veranstaltung wird fotografisch begleitet. Die Teilnehmenden erklären mit der Anmeldung ihr Einverständnis, dass die Veranstalter das vor, während und nach der Veranstaltung entstandene Fotomaterial für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie zur Dokumentation nutzen dürfen.